

Serie
Ausrüstungs-
empfehlung
 Teil 2

VDST-Ausrüstungsempfehlung

Zwei komplette Atemregler und freie Zugänge zum Ventil

Im ersten Teil der neuen Serie lieferte der sporttaucher Begründungen, warum es sinnvoll ist, einen langen Mitteldruckschlauch am Hauptregler zu nutzen, um damit einem Partner bei einer Notatmung (Ausfall der Atemgasversorgung des Partners) schnell und fachgerecht helfen zu können. Doch was tun, wenn der eigene Atemregler abbläst?

Leider bestätigen auch aktuelle Unfalluntersuchungen erneut: Die Vereisung des Atemreglers ist nach wie vor eine häufige Unfallursache für schwere oder sogar tödliche Tauchunfälle. Eine Vereisung ist nie ganz ausgeschlossen, aber mit der richtigen Ausrüstung und passenden Übungen ist sie sehr gut beherrschbar.

Ausrüstungsempfehlung: Der VDST empfiehlt stets mit zwei kompletten Atemreglern (jeweils mit ersten und zweiten Stufen) zu tau-

chen. Membrangesteuerte Atemregler sind besser gegen Vereisung geschützt als kolbengesteuerte Regler. Der Hauptatemregler wird am (aus Sicht des Tauchers) rechten Ventil montiert. Das Ventil muss frei zugänglich sein. Beide Regler „kommen von rechts“, womit eine Kreuzung mit dem Faltenschlauch des Jackets vermieden wird. Der Zweitregler ist in Brusthöhe stets gut erreichbar zu fixieren.

Hintergründe: Bei jedem Atemzug kommt es zu einer Abkühlung in den Stufen des Atemreglers. Im Vereisungsfall steigt oft der Mitteldruck und die zweite Stufe beginnt abzublasen. Moderne Atemregler haben enorme Luftlieferleistungen, so dass rasch viel Atemgas verloren geht und der Flaschendruck schnell sinkt.

Übung: Simulation einer Vereisung (auch Bestandteil vom DTSA**): Ventil am Hauptregler selbst schließen. Der Hauptatemregler verbleibt noch so lange im Mund, bis das Ventil ganz zuge dreht ist. Erst dann auf den Zweitregler wechseln. Dem Tauchpartner den Notfall anzeigen. Natürlich kann der Tauchpartner auch helfen, sofern er wirklich weiß, was er tut. Allerdings besteht hier die Gefahr, dass aus Versehen das falsche Ventil zuge dreht wird – in Anbetracht der angespannten Situation unter Wasser geschieht dies in nicht seltenen Fällen! Daher ist es stets besser, wenn man das Problem selbst lösen kann. Hierdurch steigt auch die Selbstsicherheit.



Beide Regler kommen von rechts. Damit vermeidet man eine Kreuzung mit dem Faltenschlauch des Jackets

Häufige Probleme:

- Ventile sind durch schlechte Schlauchführung versperrt.
- Ventile sind zu tief angeordnet (bei zu kurzen Flaschen).
- Ventile sind nicht zuordenbar (tritt häufig bei Kreuzventilen auf).
- Anzug ist im Armbereich zu eng, was zu einer eingeschränkten Beweglichkeit führt. Keinesfalls die Flasche so montieren, dass die ersten Stufen nach hinten zeigen, da sie hier ungeschützt gegen mechanische Beschädigungen sind.

Tipp: Alte Ventile gegen moderne Doppelventile austauschen und beim Anzugkauf auf ausreichend Spielraum achten, insbesondere bei gebeugtem Arm.

Die komplette VDST Ausrüstungsempfehlung gibt es zum kostenlosen Download auf der VDST Homepage unter: Tauchausbildung/ Downloads.

Frank Ostheimer



Anordnung der Atemregler